

Pressemitteilung

05.05.2020

IT-Sicherheit im Home Office

Auch in Krisenzeiten ist bei mobilem Arbeiten IT-Betreuung wichtig

>> Wettbewerbsvorteile durch den Digital Workplace als Arbeitsplatz der Zukunft sichern

In der Corona-Krise folgten viele Unternehmen dem Rat der Gesundheitsexperten und schickten ihre Mitarbeiter ins Home Office. Die rasante Ausbreitung des Sars-CoV-2 stellte sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber vor neue Herausforderungen: Möglichst viele Menschen sollten in den eigenen vier Wänden bleiben, dort arbeiten und Sozialkontakte meiden. So konnte die exponentiell ansteigende Ansteckungskurve gestreckt werden. Für Angestellte und Firmen stellte diese Entwicklung jedoch eine große Herausforderung dar, denn nicht jeder Betrieb war bereits ausreichend auf das Arbeiten im Home Office eingestellt. Es galt, ad hoc pragmatische Lösungen zu finden, die einerseits die Arbeitsfähigkeit der Organisation erhalten, gleichzeitig jedoch Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Unternehmensdaten gewährleisten.

Viele Unternehmen, die vor der Corona-Krise keinerlei Homeoffice-Regelungen hatten, ließen Mitarbeiter Privatrechner verwenden. Das stellt jedoch ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Mangelnde oder gar fehlende Sicherheitssoftware und bereits bestehende Sicherheitsprobleme sind nur die Spitze des Eisberges. Das heimische Büro erhöhte so zwar den Schutz vor dem Corona-Virus - der Schutz vor Cyber-Angriffen war in den meisten Fällen jedoch nicht gegeben. „Jetzt müssen im Nachgang alle Aspekte der IT-Sicherheit umfassend betrachtet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden“, rät Markus Krieg vom IT-Dienstleister BREKOM GmbH aus Paderborn. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) empfiehlt dazu eine Reihe von Maßnahmen, die einen Grundstein für IT-Sicherheit beim mobilen Arbeiten darstellen.

Dazu gehört z. B. die Verwendung eines VPN-Dienstes (Virtual Private Network). Mit diesem kann man sich mit dem Unternehmensnetzwerk verbinden und so über eine verschlüsselte Verbindung auf alle relevanten Dokumente und Strukturen zugreifen. Der VPN-Dienst sollte zusätzlich noch durch eine 2-Faktor-Authentifizierung sicherer gestaltet werden. Hierbei wird etwas, was man auswendig weiß (z. B. Login-Daten) mit etwas, das man hat (z. B. Zugangscode, der auf das Handy geschickt wird), kombiniert und gewährt so nur der richtigen Person Zugang. Beim Arbeiten über VPN sollte darauf geachtet werden, Zugriffsrechte zu beschränken, so dass jede Person nur auf die für sie relevanten Informationen zugreifen kann.

Dies ist eine Pressemitteilung der BREKOM GmbH.

Pressekontakt BREKOM:

Silke Heitmann, Tel. 0421 2400 1200, E-Mail: presse@brekom.de
BREKOM GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen

Gerade in Krisenzeiten wie diesen zeigte sich, wie wichtig eine flexible und vor allem reibungslos funktionierende Unternehmens-IT ist. Neben dem gesicherten Zugang auf die Unternehmensdaten aus dem Home Office sind unabdinglich auch Telefonie- und Kollaborationslösungen z. B. über Microsoft Teams, damit alle Mitarbeiter orts- und geräteunabhängig weiterhin mit ihren Kollegen, mit Partnern oder Kunden kommunizieren können. Ein IT-Dienstleister liefert hier eine professionelle Unterstützung und hilft, IT-Problemen und Ausfälle durch eine professionelle Betreuung vorzubeugen. „Denn einer der wichtigsten Faktoren für unternehmerischen Erfolg ist eine stabile, zuverlässige IT-Infrastruktur“, weiß Markus Krieg aus der Zusammenarbeit von BREKOM mit mittelständischen Unternehmen. „Ein Serverausfall, Offline-Betrieb oder nicht funktionierende Hard- und Software kosten wertvolle Zeit, Geld und eventuell sogar Kunden.“ Damit es gar nicht erst zu gravierenden IT-Problemen kommt, müssen proaktive IT-Services eingeführt werden. Dazu gehört, dass IT-Systeme laufend geprüft und auf dem aktuellsten Stand gehalten werden. So können Störungen vorgebeugt werden, damit es gar nicht erst zu einem akuten Störfall und damit zum Erliegen der Geschäftsprozesse kommt.

Es gilt jetzt jedoch, noch einen Schritt weiter zu denken und die Digitalisierung zu Beschleunigen durch Einführung des Digital Workplace im Unternehmen. Denn wer hier lediglich an Home Office denkt, täuscht sich gewaltig. Der Arbeitsplatz der Zukunft vermag viel mehr, als „nur“ den Freiheitsgrad der Mitarbeiter zu erweitern und kann Unternehmen in Zeiten des digitalen Wandels zahlreiche Wettbewerbsvorteile sichern. Beim Digital Workplace geht es in erster Linie darum, eine zentrale Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter zu schaffen, die sich durch Verfügbarkeit, Flexibilität und Effizienz auszeichnet. Dreh- und Angelpunkt hierbei ist, dass sämtliche Prozesse transparent abgebildet und alle Informationen verfügbar sind, die für den Arbeitserfolg eines jeden Einzelnen notwendig sind. Das Teilen von Wissen, schnelles Kommunizieren und gegenseitige Unterstützung sorgen dabei automatisch dafür, dass sich der Output qualitativ sowie quantitativ erhöht. Und das alles unabhängig davon, wo sich einzelne Mitarbeiter währenddessen physisch aufhalten.

Aus technischer Sicht geht es bei der Realisierung einer modernen und digitalen Arbeitsumgebung darum, unterschiedliche Software-Systeme und Datenbanken zu vereinen. Alles, was wichtig ist, findet auf einer zentralen Plattform ein neues Zuhause. Der uneingeschränkte Zugriff dieser relevanten Daten optimiert den Informationsfluss und beschleunigt bestehende sowie neue Prozesse. All das sorgt dann wiederum dafür, dass Arbeitsabläufe agiler werden und die Innovationskraft von innen heraus steigt. Ein Umstand, der in Zeiten des globalen Wettbewerbs und der Digitalisierung echte Vorteile bringen kann und das Home Office, zum Beispiel auch in Zeiten der Coronakrise, ermöglicht.

Dies ist eine Pressemitteilung der BREKOM GmbH.

Pressekontakt BREKOM:

Silke Heitmann, Tel. 0421 2400 1200, E-Mail: presse@brekom.de

BREKOM GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen

Über BREKOM

BREKOM bietet als Partner für Kommunikation und Sicherheit Geschäftskunden individuell durchdachte 360° Solutions in den Bereichen IT, Communication, Managed Services, und Safety & Security an. Als Tochterunternehmen der EWE TEL GmbH verbindet sich bei BREKOM die persönliche Nähe eines mittelständischen Unternehmens mit der Leistungsfähigkeit eines Konzerns. Mit der Expertise von über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Stammsitz in Bremen sowie aus der Niederlassung Ostwestfalen-Lippe (Paderborn und Bielefeld) findet BREKOM im Dialog mit dem Kunden hochwertige Lösungskonzepte, die optimal zum Kundenbusiness passen und sich auch langfristig als leistungsstark erweisen. Mit diesen Dienstleistungen aus einer Hand bleibt Geschäftskunden aus allen Branchen sowie Institutionen und Behörden mehr Freiraum, sich um ihr Kerngeschäft zu kümmern. Innovative Technologie, Erfahrung und qualitativ hochwertige Dienstleistungen sind die Säulen, auf denen BREKOM sich stetig weiterentwickelt und als Unternehmen wächst. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.brekom.de.

Über Markus Krieg

Markus Krieg ist seit über 20 Jahren im IT-Business tätig. Als Leiter der BREKOM Business Unit Ostwestfalen-Lippe betreut er mit seinem Team Geschäftskunden in der Region. Als IT-Experte berät, erstellt und implementiert er IT-Lösungen für Unternehmen. Der Fokus liegt darauf, den Kunden eine stabile und reibungslos funktionierende IT zur Verfügung zu stellen, damit Sie sich jederzeit auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Seine langjährigen Erfahrungen im Bereich des IT-Outsourcings und der IT-Security machen ihn zu einem Kenner der Thematik und ersten Ansprechpartner für den Mittelstand.

Dies ist eine Pressemitteilung der BREKOM GmbH.

Pressekontakt BREKOM:

Silke Heitmann, Tel. 0421 2400 1200, E-Mail: presse@brekom.de
BREKOM GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen